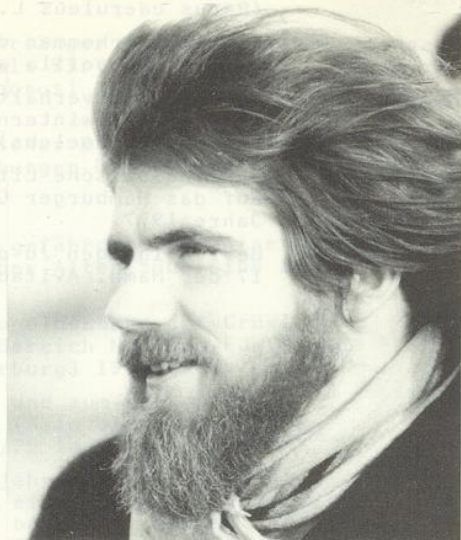


KLAUS KIRCHHOFF
zum Gedenken



Am 13. März 1982 verunglückte KLAUS KIRCHHOFF im Alter von 30 Jahren tödlich. Viele Beobachter in Hamburg und Schleswig-Holstein kannten ihn als ausgezeichneten Feldornithologen, seine Freunde schätzten an ihm seine Herzlichkeit, Offenheit und ansteckende Tatkraft.

Bereits als Schüler beschäftigte er sich mit Siedlungsdichteuntersuchungen in der Hummelsbüttler Feldmark, engagierte sich in der naturkundlichen Jugendarbeit beim Deutschen Jugendbund für Naturbeobachtung und verfasste die Artbearbeitung des Kiebitz im Hamburger Raum (HAB 9).

Mit Weitblick wandte er sich früh gegen Umweltverschmutzung und Naturzerstörung und zog daraus aktive, politische Konsequenzen. Während seines Studiums in Kiel entwickelte er sich zu einem der besten Kenner der Meeresenten und ihrer nahrungsökologischen Ansprüche. Im Rahmen der OAG Schleswig-Holstein und der Universität Kiel gehörte er zu den Initiatoren der regelmäßigen Beobachtungsflüge, die eine optimale Erfassung der Wasservogelfauna vor der Nord- und Ostseeküste zum Ziel hatten. Am 13.3. während einer dieser Zählaktionen stürzte das Flugzeug in einer Sturmböe über der Geltinger Birk ab, alle vier Biologen fanden den Tod.